

Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB) für qualifizierte, fortgeschrittene und einfache Zertifikate

Version 7.8

1 Gegenstand der AGB

Diese AGB regeln

- die Bedingungen der Ausstellung von qualifizierten, kartenbasierten Zertifikaten,
- die Bedingungen der Ausstellung von qualifizierten, mobilen Zertifikaten,
- die Bedingungen der Ausstellung von fortgeschrittenen Zertifikaten,
- die Bedingungen der Ausstellung von einfachen Zertifikaten,
- die Bedingungen des Verkaufs und der Lieferung von Signatur- bzw. Siegelkarten durch A-Trust,
- die Bedingungen der Ausstellung von Webserver-Zertifikaten (SSL Zertifikate),
- die Bedingungen der Bereitstellung von Software und sonstiger Dienste durch A-Trust,
- die Pflichten des Kunden im Zusammenhang mit dem sicheren Umgang mit Zertifikaten.

2 Signatur- bzw. Siegelvertrag und Zertifikatsausstellung

2.1 Signatur- bzw. Siegelvertrag:

Im Zuge der Ausstellung eines qualifizierten oder fortgeschrittenen Zertifikats schließt der Kunde einen Signatur- bzw. Siegelvertrag über die Nutzung des/der jeweilige/n Vertrauensdienstprodukte(s) mit A-Trust ab.

Folgende Dokumente werden in ihrer zum Zeitpunkt des Vertragsschlusses gültigen Fassung Bestandteil des Signatur- bzw. Siegelvertrags:

- Der Antrag/Signatur- bzw. Siegelvertrag,
- das jeweilige (produktspezifische) Certification Practice Statement (CPS),
- die jeweilige (produktspezifische) Anwendungsvorgabe (CP, soweit für das jeweilige Produkt vorhanden),
- diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen,
- die A-Trust Entgeltbestimmungen,
- die A-Trust Liste der empfohlenen Komponenten und Verfahren,
- Unterrichtung gem. Artikel 24 Abs 2 lit d eIDAS-Verordnung (nur bei qualifizierten Vertrauensdienstprodukten),
- Datenschutzmitteilung gem. Artikel 13, 14 DSGVO-Verordnung

Der Vertrag zwischen dem Kunden und A-Trust kommt durch die Annahme des entsprechenden Antrags (unter Verwendung des hierfür vorgesehenen, vom Kunden vollständig ausgefüllten Antragsformulars) durch A-Trust zustande. Die Annahme erfolgt in der Regel durch die Zurverfügungstellung der zur Nutzung der Leistungen erforderlichen Informationen und/oder Signatur- bzw. Siegelkarten durch A-Trust.

Der Signatur- bzw. Siegelvertrag wird bei mobilen Zertifikaten für die Dauer der Zertifikatsgültigkeit abgeschlossen. Bei kartenbasierten Zertifikaten wird der Signatur- bzw. Siegelvertrag prinzipiell auf unbefristete Dauer abgeschlossen. Die Zertifikatsgültigkeit beträgt prinzipiell 5 Jahre. Auf Wunsch des Kunden und nach Maßgabe der technischen Machbarkeit kann

eine kürzere Zertifikatsgültigkeit vereinbart werden. In diesem Fall wird der Signatur- bzw. Siegelvertrag befristet mit der Dauer der Zertifikatsgültigkeit abgeschlossen.

Alle Vertragsdokumente werden von A-Trust im Internet unter <http://www.a-trust.at/> elektronisch abrufbereit gehalten.

2.2 Identitätsfeststellung und Registrierungsstellen:

A-Trust ist berechtigt, bei Bedarf die Identifizierung des Kunden gemäß den jeweils geltenden rechtlichen Vorgaben vorzunehmen. A-Trust kann sich für den Abschluss von Signatur- bzw. Siegelverträgen und für die Feststellung der Identität des Kunden autorisierter Registrierungsstellen (Registration Authority, RA) bedienen. Die Registrierungsstellen werden im Auftrag und im Namen von A-Trust tätig. Die Identitätsfeststellung kann entweder persönlich bei einer autorisierten Registrierungsstelle oder durch einen anderen, in seiner Zuverlässigkeit gleichwertigen, von A-Trust spezifizierten, Nachweis erfolgen.

2.3 Kündigung durch A-Trust

A-Trust kann den Signatur- bzw. Siegelvertrag im Falle einer wesentlichen Pflichtverletzung durch den Kunden ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist kündigen. Im diesem Fall wird das auf dem gekündigten Signatur- bzw. Siegelvertrag beruhende Zertifikat zum Zeitpunkt der Kündigung durch A-Trust widerrufen. Als Gründe für eine solche Kündigung kommen insbesondere die in Punkt 3.3 dieser AGB genannten in Betracht.

2.4 Kündigung durch den Kunden

Der Kunde kann den Signatur- bzw. Siegelvertrag ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist ordentlich kündigen wodurch die auf dem gekündigten Signatur- bzw. Siegelvertrag beruhenden Zertifikate als vom Kunden widerrufen gelten. Die Kündigung kann persönlich in einer von A-Trust autorisierten Registrierungsstelle oder unter Angabe des Passworts für Widerruf des Kunden beim Widerrufsdienst der A-Trust erfolgen. Die Gültigkeit der Zertifikate bleibt bis zum Rücktritts-Stichtag aufrecht, wenn nicht früher ein Widerruf oder eine Aussetzung der Zertifikate erfolgt.

2.5 Rechtsgrundlagen

Für die Beantragung, das Ausstellungsverfahren und die Verwendung von Zertifikaten, gelten die Bestimmungen der eIDAS-Verordnung, des SVG und der SVV in ihrer jeweils geltenden Fassung.

3 Zertifikate und Trägermedien

3.1 Kartenbasierte und mobile Zertifikate

Der dem jeweiligen kartenbasierten Zertifikat zugeordnete private Schlüssel kann entweder auf Signatur- bzw. Siegelkarten von A-Trust oder -nach Maßgabe der technischen Möglichkeiten- auf vom Kunden oder Dritten beigestellten Chipkarten aufgebracht werden. Bei mobilen Zertifikaten wird der jeweilige private Schlüssel einer Handynummer oder einem Benutzernamen zugeordnet.

3.2 Neuausstellung von Zertifikaten

Qualifizierte, kartenbasierte Signaturzertifikate werden nach Ablauf deren Gültigkeitsdauer neu ausgestellt, es sei denn der zugrundeliegende Signaturvertrag ist auf befristete Dauer abgeschlossen worden. A-Trust hat vor der Neuausstellung zu prüfen, ob die jeweilige Signaturkarte technisch (noch) als Zertifikatsträgermedium geeignet ist. Kommt A-Trust zum Schluss, dass eine neue Signaturkarte als Zertifikatsträgermedium erforderlich ist, wird sie den Kunden vor Ablauf der Zertifikatsgültigkeitsdauer von diesem Umstand und etwaig anfallenden Kosten postalisch oder im elektronischen Wege verständigen.

Mobile Signaturzertifikate, SSL-Zertifikate und Siegelzertifikate werden nach Ablauf deren Gültigkeitsdauer nicht automatisch neu ausgestellt, sondern müssen vom Kunden neu beantragt werden.

3.3 Aussetzung und Widerruf durch A-Trust

Sofern A-Trust ein qualifiziertes Zertifikat nicht widerruft, hat sie dieses vorläufig auszusetzen, wenn

- der Kunde oder ein gegebenenfalls im Zertifikat genannter sonstiger Berechtigter oder (im Falle einer B2B Vereinbarung) das zahlende Dritte Unternehmen dies verlangt;
- eine Aussetzung nicht innerhalb der Aussetzungsfrist aufgehoben wurde;
- A-Trust Kenntnis vom Ableben des Signators oder vom Untergang des Bestehens des Siegelerstellers oder SSL-Zertifikatsinhabers oder von einer sonstigen Änderung der im Zertifikat bescheinigten Umstände erlangt;
- das Zertifikat aufgrund unrichtiger Angaben erwirkt wurde oder nachweislich falsche Daten enthält;
- A-Trust ihre Tätigkeit einstellt und ihre Zertifikatsdatenbank nicht von einem anderen Vertrauensdiensteanbieter übernommen werden bzw. der Bund nicht für eine Weiterführung Sorge trägt (§ 9 Abs 3 SVG);
- die Aufsichtsstelle einen Widerruf anordnet;
- die Gefahr einer missbräuchlichen Verwendung des Zertifikats besteht;
- der begründete Verdacht besteht, dass das Zertifikat missbräuchlich verwendet wird. Dies ist insbesondere dann der Fall, wenn sich Tatsachen ergeben, die darauf schließen lassen, dass das Zertifikat gefälscht oder nicht hinreichend fälschungssicher ist;
- das Vertragsverhältnis von einer Seite gekündigt wurde (Vertrags-Rücktritt);
- die Aufsichtsstelle den Widerruf des eigenen Zertifikats der A-Trust (Zertifizierungsstellen-Stammzertifikat) veranlasst hat;
- der Algorithmus als Grundlage der Signatur bzw. des Siegels entschlüsselt wurde.

A-Trust ist zum Widerruf der Zertifikate des Kunden berechtigt, wenn trotz schriftlicher Zahlungsaufforderung nach einem Zahlungsverzug ein weiterer zweiwöchiger Zahlungsverzug des Kunden vorliegt. Die Geltendmachung weiterer gesetzlicher oder vertraglicher Ansprüche gegen den Kunden wegen des Zahlungsverzugs bleibt A-Trust vorbehalten, insbesondere auch aus dem Titel des Schadenersatzes.

3.4 Widerruf durch den Kunden

Der Kunde kann seine Zertifikate widerrufen, wodurch die Zertifikatsgültigkeit endet. In diesem Fall ist A-Trust dazu berechtigt, den Signatur- bzw. Siegelvertrag ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist zu kündigen. Der Widerruf kann persönlich in einer von A-Trust autorisierten Registrierungsstelle oder unter Angabe des vom Kunden selbst gewählten Widerrufspassworts des Kunden beim Widerrufsdienst von A-Trust erfolgen. Der Widerruf wird in der Zertifikatsdatenbank vermerkt.

4 Software und Sonstige Dienste

A-Trust kann dem Kunden die Nutzung von Software (zB: a-sign client) und/oder sonstigen Diensten (zB: Handy-Signatur Konto, Zertifikatsdatenbank, Widerrufsdienst) ermöglichen. Der Kunde nimmt zur Kenntnis, dass die Nutzung von Software und/oder sonstigen Diensten spezifischen Nutzungsbedingungen unterliegen kann.

Soweit Software von A-Trust überlassen wird, erwirbt der Kunde daran ein nicht übertragbares, nicht ausschließliches Nutzungsrecht für die Dauer des Vertragsverhältnisses, welches von A-Trust jedoch jederzeit widerrufen werden kann. Der Kunde ist hinsichtlich überlassener Software weder zur Gewährung von Unterlizenzen noch zur Vervielfältigung berechtigt. Der Kunde wird sich jedweder Bearbeitung, Dekompilierung oder anderweitiger missbräuchlicher Verwendung der Software enthalten. Software und sonstige Dienste werden, soweit nicht anders vereinbart, ohne jegliche Wartungs- oder Supportleistungen zur Verfügung gestellt.

5 Kosten und Zahlung

Für mobile Zertifikate, die im Zuge der Aktivierung einer Handy-Signatur oder einer ID-Austria ausgestellt werden, entstehen dem Kunden keine Kosten. Für diese Zertifikate sind daher die folgenden Punkte 5.1 bis 5.5 nicht relevant.

Für entgeltpflichtige Leistungen und Produkte von A-Trust gelten folgende Bestimmungen:

5.1 Abschluss des Signatur- bzw. Siegelvertrags

Bei Abschluss des Signatur- bzw. Siegelvertrags werden die einmalige Registrierungsgebühr und die anteilige jährliche Zertifikatsnutzungsgebühr, sowie die einmalige Kartengebühr fällig (sofern eine Chipkarte von A-Trust bezogen wird). Die Entgelte sind den geltenden Entgeltbestimmungen von A-Trust zu entnehmen. Diese werden auf der Homepage von A-Trust (www.a-trust.at/preise) elektronisch abrufbar gehalten. Die Abrechnung der Zertifikatsgebührenerfolgt tagesaliquot ab dem Datum des Abschlusses des Signatur- bzw. Siegelvertrag bis zum Ende des laufenden Kalenderjahres. Die weiteren jährlichen Zertifikatsgebühren werden am Beginn jedes neuen Kalenderjahres fällig. Bei befristeten Signatur- bzw. Siegelverträgen wird die jährliche Zertifikatsnutzungsgebühr im letzten Jahr der Zertifikatsgültigkeit tagesaliquot abgerechnet. Bei unbefristeten Signatur- bzw. Siegelverträgen wird auch im letzten Jahr der Zertifikatslaufzeit das gesamte Kalenderjahr verrechnet; die entrichtete jährliche Zertifikatsnutzungsgebühr wird auf ein etwaig ausgestelltes Folgezertifikat angerechnet, ist darüber hinaus aber nicht erstattungsfähig.

5.2 Zahlung, Rechnung und Preisanpassung

Die Bezahlung der Entgelte an A-Trust erfolgt in der Regel in Form eines Lastschriftverfahrens mittels Einzugsermächtigung. Der Einzug durch A-Trust erfolgt von dem im Signatur- bzw. Siegelvertrag angegebenen Konto. Rechnungen werden entweder postalisch zugestellt oder online unter <https://www.a-trust.at/konto> zum Abruf bereitgestellt. Das Login in den persönlichen Rechnungsbereich erfolgt mit der IBAN des belasteten Kontos und dem in der Entgeltabbuchungszeile angeführten Passwort. Der Kunde erklärt seine Zustimmung zu dieser Art der Rechnungsübermittlung. Werden Signatur- bzw. Siegelkarten von A-Trust aufgrund einer B2B Vereinbarung zwischen A-Trust und einem Dritten Unternehmen von diesem bezahlt (etwa bei Firmenausweisen), so wird die Einzugsermächtigung am Signatur- bzw. Siegelvertrag durch den Hinweis auf diese B2B Vereinbarung ersetzt. In einem solchen Falle werden von A-Trust gelieferte Signatur- bzw. Siegelkarten Eigentum des zahlenden Dritten Unternehmens.

Es wird ausdrücklich Wertbeständigkeit der Entgelte vereinbart. Als Maß zur Berechnung der Wertbeständigkeit dient der Verbraucherpreisindex 2020 (Basis: 2020 = 100), der seitens der Bundesanstalt Statistik Austria monatlich verlautbart wird, oder ein an seine Stelle tretender Index.

5.3 Mitwirkung an Audits

Insofern A-Trust zur Mitwirkung an Audits ihrer Prozesse, Systeme, Produkte, Büroräumlichkeiten, Rechenzentren, oä durch den Kunden verpflichtet ist oder der Kunde sonstige Inspektionsrechte gegenüber A-Trust geltend macht, behält sich A-Trust das Recht vor, dem Kunden die durch die Mitwirkung von A-Trust entstandenen Aufwände in Rechnung zu stellen.

5.4 Informations- und Prüfpflicht

Der Kunde/Kontoinhaber hat die Abrechnungen von A-Trust auf Vollständigkeit und Richtigkeit zu überprüfen, etwaige Einwendungen unverzüglich zu erheben und A-Trust von Änderungen seiner Bankverbindung zu unterrichten

5.5 Mahnung

Ist die Abbuchung der angefallenen Entgelte nicht möglich, kann A-Trust kostenpflichtig mahnen. Die Kosten für die Mahnung setzen sich aus den Posten Evidenzhaltung, Mahngebühren sowie den angefallenen Kosten für den fehlerhaften Einzug zusammen und betragen pro Mahnung maximal 30€.

5.6 Fälligkeit

Im Falle einer nicht aus wichtigem Grund erfolgten Kündigung des Signatur- bzw. Siegelvertrags oder eines Widerrufs des Zertifikats durch den Kunden, sowie im Falle einer Kündigung aus wichtigem Grund oder eines Widerrufs durch A-Trust, sind die bereits fällig gewordenen Entgelte zu entrichten; ein Anspruch auf Rückerstattung fälliger oder bereits entrichteter Entgelte besteht nicht.

6 Datenschutz

6.1 Erfassung von Daten

Im Zuge der Zertifikatsausstellung werden alle erforderlichen Daten über die Person des Kunden ermittelt, digital erfasst und gespeichert, damit die erfolgte Überprüfung der Identität des Kunden bei Bedarf nachvollzogen werden kann. Der Kunde ist zur Mitwirkung im Identitätsüberprüfungsprozess verpflichtet.

6.2 Datenverwendung

Die Verwendung personenbezogener Daten durch A-Trust erfolgt im Einklang mit den einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen. Die Verwendung von Daten erfolgt ausschließlich zum Zweck der Vertragserfüllung oder auf gesetzlicher Grundlage. Der Kunde nimmt zustimmend zur Kenntnis, dass folgende Datenarten für die Erbringung der vertragsgegenständlichen Services erforderlich sind und verarbeitet werden:

Name (Vorname[n], Familienname[n]), akademischer Grad, Adresse[n], E-Mail-Adresse[n], Telefonnummer[n], Bankverbindung (IBAN, BIC), Benutzerkennung, Passwort-Hashwerte, Anrede, Geburtsdatum, Geburtsort, Ausweisdaten (ausstellendes Land, ausstellende Behörde, Ausstellungsdatum, Ausweisnummer, Ausweistyp), verschlüsselte Stammzahl, Zeitpunkte der Signatur- bzw. Besiegelungsvorgänge, Domain der Signatur- bzw. Siegelempfänger, wbPK, Public Key, verschlüsselter Private Key.

Kundendaten werden nur dann für andere Zwecke als die Erbringung der vertragsgegenständlichen Leistungen verarbeitet, wenn der Kunde einer solchen Verarbeitung gesondert zugestimmt hat.

7 Haftung und Höhere Gewalt

7.1 Haftung gemäß Artikel 13 eIDAS-VO

A-Trust haftet für alle natürlichen oder juristischen Personen vorsätzlich oder fahrlässig zugefügten Schäden, die auf eine Verletzung der eIDAS-VO festgelegten Pflichten zurückzuführen sind.

Wenn A-Trust als qualifizierte Vertrauensdiensteanbieterin tätig wird, wird von Vorsatz oder Fahrlässigkeit ausgegangen, es sei denn, A-Trust weist nach, dass der Schaden entstanden ist, ohne dass sie vorsätzlich oder fahrlässig gehandelt hat.

Unterrichtet A-Trust ihre Kunden im Voraus hinreichend über Beschränkungen der Verwendung der von ihr erbrachten (Vertrauens-)Dienste und sind diese Beschränkungen für dritte Beteiligte ersichtlich, so haftet A-Trust nicht für Schäden, die bei einer über diese Beschränkungen hinausgehenden Verwendung der Dienste entstanden sind.

7.2 Haftungsbeschränkungen

A-Trust haftet nicht für Handlungen von Kunden oder Dritten, die unbefugt über ein Zertifikat verfügen. A-Trust haftet nicht für die Geschäftsfähigkeit und/oder Zahlungsfähigkeit von Kunden oder Dritten oder für die Gültigkeit der unter Verwendung von A-Trust-Zertifikaten abgeschlossenen Geschäfte. Ferner haftet A-Trust nicht für Schäden, die in Folge einer Nichtbeachtung der Pflichten des Kunden entstehen.

A-Trust haftet nicht für Ausfälle außerhalb ihres Einflussbereichs, insbesondere nicht für technische Ausfälle oder die Unerreichbarkeit von sonstigen Diensten oder einzelner Zertifikate sowie im Falle höherer Gewalt.

Eine Haftung von A-Trust ist auch dann ausgeschlossen, wenn A-Trust Zertifikate von Kunden mit anderen als in der Liste der empfohlenen Komponenten und Verfahren beschriebenen Komponenten und Verfahren verwendet werden.

Eine Haftung von A-Trust für Schäden, die dem Kunden oder Dritten dadurch entstanden sind, dass die Erstellung einer digitalen Signatur oder eines digitalen Siegels zu einem bestimmten Zeitpunkt nicht möglich war, ist ausgeschlossen.

A-Trust haftet für die korrekte Identitätsprüfung und die Prüfung etwaiger zusätzlicher Attribute nur im Rahmen ihrer Prüfungsmöglichkeiten. Die Erteilung von Zertifikaten bestätigt lediglich, dass die erforderlichen Identitäts- bzw. Legitimationsnachweise zum Zeitpunkt der Antragstellung des Kunden erbracht wurden.

Eine Haftung von A-Trust für Schäden in Folge des Downloads bzw. der Verwendung von A-Trust Software (zB: a.sign client) oder Online-Services ist, soweit A-Trust daran kein grobes Verschulden trifft, ausgeschlossen.

Für den Verlust von Daten und/oder Programmen als Mangelfolgeschaden haftet A-Trust nur insoweit, als der Kunde seine Daten und/oder Programme in adäquaten Intervallen, mindestens jedoch einmal täglich, in geeigneter Form sichert und dadurch sicherstellt, dass verlorengegangene Daten mit vertretbarem Aufwand wiederhergestellt werden können.

7.3 Haftung des Kunden

Der Kunde haftet für Schäden, die A-Trust durch von ihm verursachte fehlerhafte Angaben im Zertifikat einschließlich etwaiger zusätzlicher Attribute sowie durch verschuldeten fehlerhaften Einsatz der Karte entstehen.

7.4 Höhere Gewalt

Ereignisse höherer Gewalt, die A-Trust ihre Leistungen wesentlich erschweren oder unmöglich machen, berechtigen die A-Trust, die Erfüllung ihrer Verpflichtungen um die Dauer der Behinderung und um eine angemessene Anlaufzeit hinauszuschieben. Der höheren Gewalt stehen Streik, Aussperrung und ähnliche Umstände gleich, soweit sie unvorhersehbar, schwerwiegend und unverschuldet sind. A-Trust unterrichtet den Kunden unverzüglich über den Eintritt eines solchen Umstandes.

8 Pflichten des Kunden

8.1 Pflichten gemäß SVG

Der Kunde ist dazu verpflichtet, seine elektronischen Signatur- bzw. Siegelerstellungsdaten mit der gebotenen Sorgfalt aufzubewahren und – soweit zumutbar – unbefugte Zugriffe durch Dritte zu verhindern. Eine Weitergabe dieser Daten an Dritte ist unzulässig. Bei qualifizierten Zertifikaten für juristische Personen ist die Weitergabe der Signatur- oder Siegelerstellungsdaten an zur Vertretung befugte Dritte zulässig, sofern dies gemäß den Zertifikatspolicies ausdrücklich vorgesehen ist.

Bei qualifizierten Zertifikaten ist der Kunde verpflichtet, den Widerruf des Zertifikats unverzüglich zu veranlassen, sobald sich die im Zertifikat bestätigten Angaben geändert haben.

Diese Pflichten gelten im Einklang mit den jeweils anwendbaren gesetzlichen Bestimmungen, insbesondere der eIDAS-Verordnung, dem Signatur- und Vertrauensdienstegesetz (SVG), der Signatur- und Vertrauensdiensteverordnung (SVV) sowie den einschlägigen Zertifikatspolicies.

8.2 Weitere Pflichten

Durch die in diesem Abschnitt beschriebenen Pflichten des Kunden bleiben die in den anderen Abschnitten dargelegten Pflichten des Kunden sowie dessen Verpflichtung zur Einhaltung der Sicherheitsvorschriften unberührt.

9 Schlussbestimmungen

9.1 Besondere Bedingungen

AGB des Kunden finden keine Anwendung.

9.2 Änderungen dieser AGB

Änderungen dieser AGB die nachträglich in die vertraglichen Rechte und Pflichten der Vertragsparteien eingreifen werden dem Kunden unter gleichzeitiger Möglichkeit des Widerspruchs vorgeschlagen. Widerspricht der Kunde nicht binnen 6 Wochen, gilt die Änderung als von ihm genehmigt. Darauf wird A-Trust den Kunden im Änderungsvorschlag hinweisen.

9.3 Formvorschriften

Für den zwischen den Parteien bestehenden Geschäftsverkehr gilt ausdrücklich das Erfordernis der Schriftlichkeit in Papier- oder in elektronischer Form.

9.4 Zugang von Erklärungen

Mahnungen sowie sonstige Erklärungen der A-Trust, die an die letzte vom Kunden bekannt gegebene Adresse (Zustelladresse in den Stammdaten) versandt wurden, gelten diesem als zugestellt.

9.5 Anzuwendendes Recht

Das Vertragsverhältnis zwischen dem Kunden und A-Trust unterliegt ausschließlich österreichischem Recht. Erfüllungsort ist Wien. Normen, die auf ausländisches Recht verweisen, kommen nicht zur Anwendung. Die Anwendbarkeit des UN-Kaufrechts wird ausdrücklich ausgeschlossen.

9.6 Gerichtsstand

Als Gerichtsstand wird das sachlich und örtlich zuständige Gericht in Wien vereinbart. Die örtliche Zuständigkeit für Streitigkeiten mit Verbrauchern ergibt sich aus § 14 Konsumentenschutzgesetz.

General Terms and Conditions (GTC) for qualified, advanced and simple certificates

Version 7.7

1 Subject matter of the GTC

These GTC regulate

- the conditions for issuing qualified, card-based certificates,
- the conditions for issuing qualified mobile certificates,
- the conditions for issuing advanced certificates,
- the conditions for issuing simple certificates,
- the conditions of sale and delivery of signature and seal cards by A-Trust,
- the conditions for issuing web server certificates (SSL certificates),
- the conditions for the provision of software and other services by A-Trust,
- the customer's obligations in connection with the secure handling of certificates.

2 Signature or seal contract and certificate issue

2.1 Signature or seal contract:

In the course of issuing a qualified or advanced certificate, the customer concludes a signature or seal contract with A-Trust for the use of the respective trust service(s) product(s).

The following documents in the version valid at the time of conclusion of the contract shall become part of the signature or seal contract:

- The application/signature or sealing contract,
- the respective (product-specific) Certification Practice Statement (CPS),
- the respective (product-specific) application specification (CP, if available for the respective product),
- these General Terms and Conditions,
- the A-Trust fee regulations,
- the A-Trust list of recommended components and procedures,
- Information pursuant to Article 24 (2) (d) of the eIDAS Regulation (only for qualified trust service products),
- Data protection notice pursuant to Articles 13, 14 GDPR

The contract between the customer and A-Trust is concluded by A-Trust's acceptance of the corresponding application (using the application form provided for this purpose and completed in full by the customer). As a rule, acceptance is effected by A-Trust providing the information and/or signature or seal cards required to use the services.

The signature or seal contract for mobile certificates is concluded for the duration of the certificate validity from . In the case of card-based certificates, the signature or seal contract is generally concluded for a limited period from . The certificate validity is generally 5 years. The certificate validity is generally 5 years. At the request of the customer and subject to technical feasibility, a shorter certificate validity can be agreed. In this case, the signature or seal contract is concluded for the duration of the certificate validity.

All contractual documents are kept available electronically by A-Trust on the Internet at <http://www.a-trust.at/>.

2.2 Identity verification and registration offices:

If necessary, A-Trust is entitled to identify the customer in accordance with the applicable legal requirements. A-Trust may use authorized registration authorities (RA) for the conclusion of signature or seal contracts and for determining the identity of the customer. The registration authorities act on behalf of and in the name of A-Trust. Identity may be established either in person at an authorized registration authority or by means of other evidence of equivalent reliability specified by A-Trust.

2.3 Termination by A-Trust

A-Trust may terminate the signature or seal contract in the event of a material breach of duty by the customer without observing a notice period. In this case, the certificate based on the terminated signature or seal contract will be revoked by A-Trust at the time of termination. The reasons for such a termination are in particular those listed in point 3.3 of the GTC.

2.4 Termination by the customer

The customer can terminate the signature or seal contract without observing a notice period, whereby the certificates based on the terminated signature or seal contract are deemed to have been revoked by the customer. The termination can be made in person at a registration office authorized by A-Trust or by stating the customer's password for revocation at the A-Trust revocation service. The validity of the certificates remains valid until the withdrawal deadline unless the certificates are revoked or suspended earlier.

2.5 Legal basis

The provisions of the eIDAS Regulation, the Austrian Signature and Trust Services Act (SVG) and the Austrian Signature and Trust Services Regulation (SVV) in their respective current versions apply to the application, the issuing procedure and the use of certificates.

3 Certificates and carrier media

3.1 Card-based and mobile certificates

The private key assigned to the respective card-based certificate can either be applied to signature or seal cards from A-Trust or - depending on the technical possibilities - to chip cards provided by the customer or third parties. In the case of mobile certificates, the respective private key is assigned to a cell phone number or a user name.

3.2 Reissue of certificates

Qualified, card-based signature certificates are reissued after their validity period has expired, unless the underlying signature contract has been concluded for a limited period. Before reissuing, A-Trust must check whether the respective signature card is technically (still) suitable as a certificate carrier medium. If A-Trust comes to the conclusion that a new signature card is required as a certificate carrier medium, it will inform the customer of this fact and any costs incurred by post or electronically before the certificate expires.

Mobile signature certificates, SSL certificates and seal certificates are not automatically reissued from when they expire but must be reapplied for by the customer.

3.3 Suspension and revocation by A-Trust

If A-Trust does not revoke a qualified certificate, it must temporarily suspend it if

- the customer or any other authorized party named in the certificate or (in the case of a B2B agreement) the paying third party company requests this;
- a suspension has not been lifted within the suspension period;
- A-Trust becomes aware of the death of the signatory or the expiry of the existence of the seal creator or SSL certificate holder or of any other change in the circumstances attested in the certificate;
- the certificate was obtained on the basis of incorrect information or demonstrably contains incorrect data;
- A-Trust ceases its activities and its certificate database is not taken over by another trust service provider or the federal government does not ensure its continuation (Section 9 (3) SVG);
- the supervisory body orders a revocation;
- there is a risk of misuse of the certificate;
- there is reasonable suspicion that the certificate is being misused. This is particularly the case if there are facts that suggest that the certificate is forged or not sufficiently tamper-proof;
- the contractual relationship has been terminated by one party (withdrawal from the contract);
- the supervisory authority has initiated the revocation of A-Trust's own certificate (certification authority root certificate);
- the algorithm on which the signature or seal is based has been decrypted.

A-Trust is entitled to revoke the customer's certificates if, despite a written request for payment, the customer is in default of payment for a further two weeks. A-Trust reserves the right to assert further legal or contractual claims against the customer due to the delay in payment, in particular also from the title of damages.

3.4 Revocation by the customer

The customer can revoke his certificates, which will end the validity of the certificate. In this case, A-Trust is entitled to terminate the signature or seal contract without observing a notice period. The revocation can be made in person at an A-Trust authorized registry or by stating the customer's revocation password chosen by the customer himself to the A-Trust revocation service. The revocation is noted in the certificate database.

4 Software and other services

A-Trust may enable the customer to use software (e.g.: a-sign client) and/or other services (e.g.: cell phone signature account, certificate database, revocation service). The customer acknowledges that the use of software and/or other services may be subject to specific terms of use.

Insofar as software is provided by A-Trust, the customer acquires a non-transferable, non-exclusive right of use for the duration of the contractual relationship, which can be revoked by A-Trust at any time. The customer is neither entitled to grant sublicenses nor to reproduce the software provided. The customer shall refrain from any editing, decompiling or other misuse of the software. Unless otherwise agreed, software and other services are provided without any maintenance or support services.

5 Costs and payment

The customer does not incur any costs for mobile certificates that are issued in the course of activating a Handy-Signatur or an ID-Austria. The following points 5.1 to 5.5 are therefore not relevant for these certificates.

The following provisions apply to chargeable services and products of A-Trust:

5.1 Conclusion of the signature or seal contract

When the signature or seal contract is concluded, the one-off registration fee and the pro rata annual certificate usage fee as well as the one-off card fee are due (if a chip card is obtained from A-Trust). The fees can be found in the applicable A-Trust fee regulations. These are available electronically on the A-Trust homepage (www.a-trust.at/preise). The certificate fees are invoiced on a daily basis from the date of conclusion of the signature or seal contract until the end of the current calendar year. The remaining annual certificate fees are due at the beginning of each new calendar year. In the case of fixed-term signature or seal contracts, the annual certificate usage fee is charged on a daily basis in the last year of the certificate's validity. In the case of unlimited signature or seal contracts, the entire calendar year is also charged in the last year of the certificate term; the annual certificate usage fee paid is credited against any subsequent certificate issued, but is not refundable beyond this.

5.2 Payment, invoice and price adjustment

Payment of the fees to A-Trust is generally made by direct debit by means of a direct debit authorization. A-Trust collects from the account specified in the signature or seal contract. Invoices are either sent by post or made available online at <https://www.a-trust.at/konto> for retrieval. Login to the personal billing area takes place using the IBAN of the debited account and the password specified in the charge debit line. The customer declares his consent to this type of bill transmission. If signature or seal cards are paid for by A-Trust on the basis of a B2B agreement between A-Trust and a third-party company (e.g. in the case of company ID cards), the direct debit authorization on the signature or seal contract is replaced by a reference to this B2B agreement. In such a case, the signature or seal cards supplied by A-Trust become the property of the paying third party company.

It is expressly agreed that the fees shall remain stable in value. The consumer price index 2020 (basis: 2020 = 100), which is published monthly by the Austrian Federal Statistical Office, or an index replacing it, serves as a measure for calculating the stability of value.

5.3 Participation in audits

Insofar as A-Trust is obliged to cooperate in audits of its processes, systems, products, office premises, data centers, etc. by the customer or the customer asserts other inspection rights against A-Trust, A-Trust reserves the right to invoice the customer for the expenses incurred by A-Trust's cooperation.

5.4 Duty to inform and check

The customer/account holder must check the statements from A-Trust for completeness and accuracy, raise any objections immediately and inform A-Trust of any changes to their bank details

5.5 Reminder

If it is not possible to debit the fees incurred, A-Trust may issue a reminder for a fee. The costs for the reminder are made up of the items record keeping, reminder fees and the costs incurred for the incorrect collection and amount to a maximum of €30 per reminder.

5.6 Maturity

In the event of termination of the signature or sealing contract or revocation of the certificate by the customer other than for good cause, as well as in the event of termination for good cause or revocation by A-Trust, the fees that have already become due must be paid; there is no entitlement to a refund of fees that are due or have already been paid.

6 Data protection

6.1 Data collection

In the course of issuing the certificate, all necessary data about the customer's person is determined, digitally recorded and stored so that the verification of the customer's identity can be traced if necessary. The customer is obliged to cooperate in the identity verification process.

6.2 Use of data

The use of personal data by A-Trust is carried out in accordance with the relevant legal provisions. Data is used exclusively for the purpose of fulfilling the contract or on a legal basis. The customer acknowledges and agrees that the following types of data are required and processed for the provision of the contractual services:

Name (first name[s], surname[s]), academic degree, address[es], e-mail address[es], telephone number[s], bank details (IBAN, BIC), user ID, password hash values, salutation, date of birth, place of birth, ID card data (issuing country, issuing authority,

date of issue, ID card number, ID card type), encrypted master number, times of signature or sealing processes, domain of signature or seal recipients, wbPK, public key, encrypted private key. sealing processes, domain of the signature or seal recipients, wbPK, public key, encrypted private key.

Customer data shall only be processed for purposes other than the provision of the contractual services if the customer has separately consented to such processing.

7 Liability and force majeure

7.1 Liability pursuant to Article 13 eIDAS Regulation

A-Trust is liable for all damages caused intentionally or negligently to natural or legal persons due to a breach of the obligations laid down in the eIDAS Regulation.

If A-Trust acts as a qualified trust service provider, intent or negligence is assumed, unless A-Trust proves that the damage occurred without it having acted intentionally or negligently.

If A-Trust adequately informs its customers in advance about restrictions on the use of the (trust) services it provides and if these restrictions are apparent to third parties, A-Trust shall not be liable for any damage caused by use of the services that goes beyond these restrictions.

7.2 Limitations of liability

A-Trust is not liable for the actions of customers or third parties who have a certificate without authorization. A-Trust is not liable for the legal capacity and/or solvency of customers or third parties or for the validity of transactions concluded using A-Trust certificates. Furthermore, A-Trust shall not be liable for any damage arising as a result of non-compliance with the customer's obligations.

A-Trust is not liable for failures beyond its control, in particular not for technical failures or the unavailability of other services or individual certificates or in the event of force majeure.

Liability on the part of A-Trust is also excluded if A-Trust certificates are used by customers with components and procedures other than those described in the list of recommended components and procedures.

A-Trust shall not be liable for damages incurred by the customer or third parties due to the fact that the creation of a digital signature or a digital seal was not possible at a certain point in time.

A-Trust is only liable for the correct identity verification and the verification of any additional attributes within the scope of its verification options. The issue of certificates merely confirms that the required proof of identity or legitimacy was provided at the time of the customer's application.

A-Trust accepts no liability for damages resulting from the download or use of A-Trust software (e.g. a.sign client) or online services, unless A-Trust is guilty of gross negligence.

A-Trust is only liable for the loss of data and/or programs as consequential damage if the customer backs up his data and/or programs in a suitable form at adequate intervals, but at least once a day, and thereby ensures that lost data can be restored with reasonable effort.

7.3 Liability of the customer

The customer is liable for damages incurred by A-Trust due to incorrect information in the certificate caused by the customer, including any additional attributes, as well as due to incorrect use of the card caused by the customer.

7.4 Force majeure

Events of force majeure that make it significantly more difficult or impossible for A-Trust to perform its services shall entitle A-Trust to postpone the fulfillment of its obligations for the duration of the hindrance and for a reasonable start-up period. Strikes, lockouts and similar circumstances are equivalent to force majeure, insofar as they are unforeseeable, serious and through no fault of A-Trust. A-Trust shall inform the customer immediately of the occurrence of such circumstances.

8 Obligations of the customer

8.1 Obligations according to the Austrian Signature and Trust Services Act (SVG)

The customer is obligated to store their electronic signature or seal creation data with due care and, to the extent reasonably possible, to prevent unauthorized access by third parties. Disclosure of such data to third parties is not permitted.

In the case of qualified certificates issued to legal entities, the disclosure of signature or seal creation data to authorized representatives is permitted, provided this is explicitly stipulated in the applicable certificate policies.

For qualified certificates, the customer is required to promptly request the revocation of the certificate if any of the certified information contained therein has changed.

These obligations apply in accordance with the applicable legal provisions, in particular the eIDAS Regulation, the Austrian Signature and Trust Services Act (SVG), the Signature and Trust Services Regulation (SVV), as well as the relevant certificate policies.

8.2 Further duties

The customer's obligations described in this section shall not affect the customer's obligations set out in the other sections or the customer's obligation to comply with safety regulations.

9 Final provisions

9.1 Special conditions

The customer's general terms and conditions shall not apply.

9.2 Changes to these GTC

Amendments to these GTC that subsequently interfere with the contractual rights and obligations of the contracting parties shall be proposed to the customer with the simultaneous possibility of objection. If the customer does not object within 6 weeks, the amendment shall be deemed to have been approved by the customer. A-Trust will inform the customer of this in the proposed amendment.

9.3 Formal requirements

The requirement of written form in paper or electronic form shall expressly apply to business transactions between the parties.

9.4 Receipt of declarations

Reminders and other declarations from A-Trust sent to the last address provided by the customer (delivery address in the master data) are deemed to have been delivered to the customer.

9.5 Applicable law

The contractual relationship between the customer and A-Trust is subject exclusively to Austrian law. The place of performance is Vienna. Standards that refer to foreign law shall not apply. The applicability of the UN Convention on Contracts for the International Sale of Goods is expressly excluded.

9.6 Place of jurisdiction

The place of jurisdiction shall be the competent court in Vienna. The local jurisdiction for disputes with consumers results from § 14 of the Austrian Consumer Protection Act.

9.7 Authentic version

The German version of this document is the authentic version. The English version serves only as guidance and for reference. In case of discrepancies or ambiguities between the two versions, the German version shall prevail.

